



### **Mitglieder der Verwaltung:**

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Anwesenheitsgrund</u>
Herr Eberwein	Bürgermeister Geschäftsbereich II	zu allen TOP
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Sorger	Wirtschaftsförderer	zu allen TOP
Frau Weck	Leiterin Pressestelle	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Schäfer	Leiter Fachbereich Jugend/Soziales/Schulen/Sport	öffentlicher Teil
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb Gebäude- u. Anlagenverwaltung	öffentlicher Teil
Frau Fischer	Kulturbetrieb	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Lenz	Fachbereich Finanzverwaltung	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachgebiet Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Kleinhempel	Leiterin Fachgebiet Bußgeldstelle	öffentlicher Teil
Frau Schramm	Leiterin Fachgebiet Straßenverkehrsbehörde	öffentlicher Teil

### **Weitere Sitzungsteilnehmer:**

<u>Name</u>	<u>Anwesenheitsgrund</u>
von den Fraktionsgeschäftsstellen:	
Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, FDP-Fraktion	zu allen TOP
Frau Klug, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	zu allen TOP

aus den Ortsteilen:

Herr Ruppin, Ortsvorsteher Großfriesen	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

### **Tagesordnung – öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Beantwortung von Anfragen
- 1.3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.12.2012
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
  - Information zum aktuellen Stand über die Absichtserklärung zum Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe – Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 212-13**
2. **Information**  
Bericht von Mitgliedern des Jugendparlaments der Stadt Plauen über deren Arbeit im Jahr 2012
3. **Beschlussfassung**
- 3.1. Berufung als beratendes Mitglied in den Kulturausschuss gemäß Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg.-Nr. 210-13**
- 3.2. Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes in den Aufsichtsrat des VFC Plauen e.V.  
**Drucksachennummer: 641/2012**
- 3.3. Haushaltssatzung 2013  
**Drucksachennummer: 646/2013**
- 3.4. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch die WbG Plauen mbH zur Bahnhofstraße 28  
**Drucksachennummer: 640/2012**
- 3.5. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch die WbG Plauen mbH zur August-Bebel-Straße 1  
**Drucksachennummer: 645/2013**
4. **17:00 Uhr – Einwohnerfragestunde**
5. Verschiedenes

## 1. Eröffnung der Sitzung

Die 38. Sitzung des Stadtrates wird durch die Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen und nichtöffentlichen Teil Stadträtin Michaele Wohlrab, Fraktion DIE LINKE., und Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, bestellt.

### 1.1. Tagesordnung

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt die Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung unter dem TOP 3.1. Haushaltssatzung 2013 – um den Antrag der CDU-Fraktion, auf Erhöhung der Ortschaftsratsmittel von 7,50 EUR auf 10 EUR pro Einwohner, **Reg. Nr. 214-13**, und den Antrag der FDP-Fraktion zur Erhöhung der Ortschaftsratsmittel auf das alte Niveau von 10 EUR pro Einwohner, **Reg. Nr. 215-13**, bekannt.

Die entsprechenden Unterlagen wurden vor Beginn der Sitzung ausgereicht.

### 1.2. Beantwortung von Anfragen

keine offenen Anfragen

### 1.3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.12.2012

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt folgenden Beschluss aus der 37. nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 18.12.2012 bekannt:

Der Stadtrat der Stadt Plauen hat beschlossen, auf Antrag des VFC Plauen die bestehende Grundschuld im Erbbaurecht des Vogtlandstadions mit einer ursprünglichen Laufzeit bis 2015 auf das Jahr 2018 zu verlängern.

### 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

- Information zum aktuellen Stand über die Absichtserklärung zum Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe – Antrag der Fraktion DIE LINKE., **Reg. Nr. 212-13**

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt zum aktuellen Stand über die im Stadtrat und im Kreistag beschlossene Absichtserklärung zum Austritt aus der Sachsen-Finanzgruppe zum gesetzlichen Zeitpunkt 31.12.2013 mit, dass die Kündigung gemeinsam mit Landrat Lenk unterzeichnet und bei der Sachsen-Finanzgruppe eingereicht wurde.

Nummehr wird eine Bewertung ausgelöst, die evtl. Mitte des Jahres veröffentlicht werden kann. Zu diesem Zeitpunkt müsste die Aufteilung der Schulden der Sachsens-Finanzgruppe klar sein. Der ermittelte Betrag wäre zum Jahresende 2013 von der Stadt Plauen aufzubringen.

Eine entsprechende Beschlussfassung wird von Oberbürgermeister Oberdorfer zeitnah vorgelegt.

Zu Beginn der Sitzung wurde ein Informationsschreiben zur weiteren Verfahrensweise mit der Informationsvorlage „**Innenstadtentwicklung**“ – **Drucksachenummer 639/2012**, ausgereicht.

Oberbürgermeister Oberdorfer verweist hierbei auf den Termin für das 2. Forum Innenstadtentwicklung am 28.02.2013.

## **2. Information**

### **2.1. Präsentation zur Arbeit des Jugendparlaments der Stadt Plauen im Jahr 2012**

Nele Wolfram, Mitglied des Jugendparlaments, gibt anhand einer Powerpräsentation einen Überblick über die Tätigkeit und die Veranstaltungen des Jugendparlaments in der Stadt Plauen. Unter anderem berichtet sie über die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen durch das Jugendparlament, um dem Vorurteil „in Plauen ist nichts los“ entgegen zu wirken.

Ein Projekt für dieses Jahr ist die Aktion „Sprücheklopfer“. Hierbei werden von Schülern Plakate mit markanten Sprüchen gestaltet und an öffentlichen Plätzen ausgehängt. Ein wichtiges Anliegen des Jugendparlaments wird die Erweiterung der Öffentlichkeitsarbeit und das Engagement gegen Rechts sein.

## **3. Beschlussfassung**

### **3.1. Berufung als beratendes Mitglied in den Kulturausschuss gemäß Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 210-13**

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beruft auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE. den sachkundigen Einwohner, Herrn Andre Hegel, als beratendes Mitglied in den Kulturausschuss.

**Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 38/13-1**

### **3.2. Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes in den Aufsichtsrat des VFC Plauen e.V. Drucksachenummer: 641/2012**

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, erklärt sich befangen zu diesem Tagesordnungspunkt und nimmt im Gästebereich des Sitzungssaales Platz.

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. Die Abberufung von Herrn Eckart George als Vertreter des Stadtrates im Aufsichtsrat des VFC Plauen e.V..
2. Die Berufung von Frau Kerstin Knabe als Vertreterin des Stadtrates der Stadt Plauen im Aufsichtsrat des VFC Plauen e.V..

**Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 38/13-2**

### **3.3. Haushaltssatzung 2013 Drucksachenummer: 646/2013**

Zu Beginn der Sitzung wurden der Antrag der CDU-Fraktion, auf Erhöhung der Ortschaftsratsmittel von 7,50 EUR auf 10 EUR pro Einwohner, **Reg. Nr. 214-13**, und der Antrag der FDP-Fraktion zur Erhöhung der Ortschaftsratsmittel auf das alte Niveau von 10 EUR pro Einwohner, **Reg. Nr. 215-13**, sowie die Stellungnahme der Verwaltung hierzu ausgereicht. Beide Anträge werden vor Beschluss der Haushaltssatzung 2013 einzeln zur Abstimmung aufgerufen

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die vorliegende Haushaltssatzung 2013. Sie verweist u. a. auf die schriftliche Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen der Fraktionen, welche in Vorbereitung der Sitzung des Finanzausschusses sowie mit der Einladung zur heutigen Sitzung an die Stadträte ausgereicht wurde. Weiterhin wurde ein Änderungsblatt in der Sitzung des Finanzausschusses ausgereicht.

In Auswertung des Finanzausschusses vom 24.01.2013 und in Abstimmung mit der Finanzverwaltung wird die Investitionsnummer 18-0000029 „Gestaltung obere Bahnhofstraße“ umbenannt in „Aufwertung Bahnhofstraße von Reichsstraße bis August-Bebel-Straße“. Alle Vorschläge, die mit den eingeplanten Mitteln umgesetzt werden sollen, werden im Stadtbau- und Umweltausschuss vor Realisierung vorgestellt.  
Der Haushaltsansatz beträgt 2013 30.000 EUR und 2014 300.000 EUR.

Nach Meinung von Stadtrat Klaus Jäger, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE., spiegelt der vorgelegte Haushalt 2013 die entscheidenden Vorhaben Plauens zur Erhaltung der Lebensqualität seiner Bürger aber auch die Grenzen wider. Es wird deutlich, wie abhängig eine Kommune von den Entscheidungen der Staatsregierung bzw. die Stadt Plauen vom Vogtlandkreis ist – speziell bei der noch immer nicht bekannten Erhöhung der Kreisumlage.

Stadtrat Jäger spricht der Kämmerei für die Erstellung des 1. doppelhaushaltigen Haushalts Dank und Anerkennung aus.

Der enorme Aufwand zur Erstellung ist seiner Meinung nach jedoch nicht gerechtfertigt, zumal die Durchschaubarkeit des Haushaltes nicht besser geworden ist und auch keine finanziellen Verbesserungen nach sich gezogen hat.

Die Einordnung der Lernmittel in den Haushalt ist ein 1. Schritt zur Umsetzung der Lernmittelfreiheit als ein verfassungsmäßiges Recht. Allerdings bedeutet das für den städtischen Haushalt hohe finanzielle Aufwendungen. Um die Staatsregierung dazu zu bringen, hierfür mehr finanzielle Mittel zu Verfügung zu stellen, sollte sich die Stadt Plauen mit anderen sächsischen Kommunen zusammen schließen.

Ein entscheidendes Kriterium für die nächsten Wochen und Monate muss aber auch die Benennung der finanziellen Auswirkungen der Erneuerung der Rathausfassade sein.

Abschließend fordert Stadtrat Jäger zu mehr Haushaltsdisziplin auf. Außerplanmäßige Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage wie im Vorjahr geschehen, darf es 2013 nicht geben.

Der Stadtratsbeschluss zum Ausstieg der Stadt Plauen aus der Finanzierung des Flughafens Hof-Plauen erleichtert der Fraktion DIE LINKE. ihr Abstimmungsverhalten.  
Eine Zustimmung zum Haushalt 2013 wird signalisiert.

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, bedankt sich für die Erstellung des Haushaltes bei den Mitarbeitern der Kämmerei. Er ist der Meinung, dass der doppelhaushaltige Haushalt dem Stadtrat (z. B. bei der Einschätzung, ob Postgebühren angemessen sind oder Sparpotential vorhanden ist) in gewisser Weise die Sicht nimmt. Andererseits wird nunmehr die Sicht auf die wesentlichen Dinge konzentriert.

Im Hinblick auf mögliches Sparpotential beantragt die SPD-Fraktion die Prüfung, ob die Stadt Plauen einen Bereich Vermessung (überhaupt oder in der derzeitigen Größe) vorhalten sollte. Kritisch sollte auch geprüft werden, welche Aufgaben die Stadt Plauen noch wahrnimmt, obwohl sie mit dem Verlust der Kreisfreiheit ausgegliedert werden sollten (z. B. Denkmalschutz).

Die SPD-Fraktion spricht sich gegen die Wiedereinführung der so genannten Brötchentaste oder die Änderung der Ortschaftsratsmittel aus, da durch die voraussichtliche Erhöhung der Kreisumlage für solche Dinge kein Spielraum im Haushalt vorhanden ist.

Stadtrat Kett spricht die geplante Sanierung der Turnhalle in der Stresemannstraße an. Er hegt Zweifel, dass die Betrachtung der Hallensituation gründlich genug erfolgte.

Die nochmalige Prüfung des Vorhabens Stresemannstraße wird seitens der SPD-Fraktion beantragt.

Die kurzfristig in den Haushalt 2013 eingebrachte Lernmittelpauschale muss aus Sicht der SPD-Fraktion als vorläufig betrachtet und nochmals geprüft und in einem eventuellen Nachtragshaushalt eingefügt werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer merkt an, dass ein Nachtragshaushalt 2013 nicht vorgesehen ist.

Stadtrat Ralf Bräunel, CDU-Fraktion, vertritt die Meinung, dass trotz aller Schwierigkeiten ein Haushaltsplan für das Jahr 2013 vorliegt, der die Handlungsfähigkeit der Verwaltung gewährleistet. Positiv zu bewerten ist auch, dass die Anträge der Fraktionen weitestgehend in den Haushaltsbeschluss eingearbeitet wurden, insbesondere die Anträge der CDU-Fraktion zur Änderung der Mittel für die Aufwertung der Bahnhofstraße und Straßberger Straße und den Antrag zur e. o. Plauen Stiftung.

Positiv wird festgestellt, dass für den Gehwegbau in Kauschwitz Mittel eingeplant werden sollen. Der CDU-Antrag zur Erhöhung der Ortschaftsratsmittel wird aufrecht erhalten.

Stadtrat Bräunel bedankt sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls bei den Mitarbeitern der Kämmerei für die Erstellung des Haushaltsplanes 2013.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht ein Lob an die Kämmerei aus für die Erstellung des doppischen Haushaltes.

Positiv sieht Stadtrat Rappenhöner, dass für die Beteiligung am Flughafen Hof-Plauen keine Mittel mehr aufgewendet werden sollen. Weiterhin hält er die Aufwertung und Beibehaltung der Fußgängerzone in der Bahnhofstraße für sinnvoll. Auch der Fußwegbau in Kauschwitz ist eine richtige und sinnvolle Entscheidung. Natürlich muss hierfür auch der Landkreis in die Pflicht genommen werden, da es sich um eine Kreisstraße handelt.

Nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner ist die Verwaltung in letzter Zeit mit den Ansinnen der Fraktionen allzu selbstherrlich umgegangen ist. Dies hat sich mit der Erarbeitung des Haushaltes 2013 verbessert.

In Bezug auf die Infrastruktur (nicht nur die technische, sondern auch die kulturelle und soziale) plädiert Stadtrat Rappenhöner für Substanzerhalt statt für Neubau. Die Wirtschaftsförderung sollte sich hierbei mehr um die kleineren Betriebe kümmern.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält es für untragbar, dass zur heutigen Haushaltsberatung noch nicht klar ist, wie hoch die Erhöhung der Kreisumlage ausfallen wird. Die Kreisumlage muss nach Meinung von Stadtrat Rappenhöner im Jahr vor der Haushaltsberatung bekannt sein. Dafür sollten alle Kreisräte aber auch der Landrat selbst Verantwortung tragen.

Seit dem Verlust der Kreisfreiheit erbringt Plauen viele freiwillige Leistungen, die auch dem Landkreis zugute kommen, es ist aber nicht erkennbar, dass der Landkreis sich auch für die Stadt Plauen einsetzt.

Wo setzt sich z. B. die Wirtschaftsförderung des Landkreises für Plauen ein?

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlägt eine Neustrukturierung der Wirtschaftsförderung vor, die hilft, das ganze Vogtland voran zu bringen. Hierzu wird im Laufe des kommenden Jahres ein Beschlussantrag eingebracht.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird dem Haushalt 2013 geschlossen zustimmen.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der FDP-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion dem Haushalt 2013 zustimmen, weil es wichtig ist, dass die Stadt Plauen über einen beschlossenen Haushalt verfügt und damit handlungsfähig ist.

Er enthält viele wichtige und gute Dinge, so im sozialen Bereich, im Bereich der Jugendarbeit, wo die Stadt Plauen nach wie vor beachtliches auf freiwilliger Basis leistet.

Nach Meinung von Stadtrat Gerbeth ist die Einführung des doppelten Haushaltes vom Ansatz her richtig, es wurde zwar seitens des Gesetzgebers den Kommunen vorgegeben aber scheinbar nicht bis zu Ende gedacht.

Bisher ist die FDP-Fraktion davon ausgegangen, dass es legitimes Recht der Fraktionen des Stadtrates ist, sich mit dem Haushaltsentwurf kritisch auseinander zu setzen. Es geht darum, ein vernünftiges Gleichgewicht zwischen optimaler kommunalpolitischer Gestaltung einerseits und einer angemessenen Belastung der Bürger durch Beiträge und Abgaben sofern sie in die Zuständigkeit der Kommune fallen.

Der Umgang mit den Anträgen und Überlegungen der FDP-Fraktion hinsichtlich der Grundsteuern hat etwas irritiert.

Die FDP-Fraktion sieht ein wichtiges Signal in der vorgeschlagenen Erhöhung der Ortschaftsratsmittel auf das alte Niveau. Der entsprechende Antrag wird aufrecht erhalten.

Stadtrat Gerbeth regt an, im Verlauf des Vollzugs des Haushalts über die Bitte um finanzielle Unterstützung des Spitzenfestvereins nachzudenken, um dieses Fest und somit auch die Stadt Plauen attraktiver zu machen.

Frau Göbel weist darauf hin, dass die Stadt Plauen bei der Festsetzung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer unter denen vergleichbarer Städte sowie bei den Beiträgen für Kinderkrippen unter der Mindestgrenze liegt.

Weiterhin teilt Frau Göbel mit, dass es zum Anliegen des Spitzenfestvereins am 30.01.2013 eine Beratung gab. Dieses Thema soll in die Haushaltsbefassung 2014 integriert werden. Sollte die Erhöhung der Kreisumlage höher als geplant ausfallen, wird dies problematisch, weil die Liquidität bis zum Ende des Planungszeitraumes nicht mehr dargestellt werden kann, d. h. drohendes Haushaltsstrukturkonzept im Hinblick auf den Haushalt 2014. Noch sind genug liquide Mittel vorhanden, um den Haushalt 2013 ausgleichen zu können. Von der Erstellung eines Nachtragshaushaltes 2013 wird derzeit nicht ausgegangen.

Zum Thema Lernmittel erklärt Frau Göbel, dass auch der Gesetzgeber aufgefordert ist, die Mittel hierfür aufzustocken. Wenn sich aufgrund der Rechtslage die anderen Kommunen bzw. der SSG dafür entscheiden, einen höheren städtischen Anteil mit zu tragen, wird sich die Stadt Plauen dem anschließen.

Die Turnhalle Stresemannstraße ist im Haushalt eingeordnet, weil es in der Prioritätenliste des zuständigen Fachausschusses an 1. Stelle steht.

Frau Göbel schlägt vor, sich damit nochmals unverzüglich im zuständigen Fachausschuss im Sinne des SPD-Antrages ausführlich damit befassen.

Stadtrat Helko Grimm, CDU-Fraktion, erinnert an seinen Antrag vom 10.12.2012 zum Fußwegbau in Kauschwitz. Aus seiner Sicht reicht es nicht aus, den Fußweg innerhalb des Ortes auszubauen. Er bittet darum, den Ausbau des Fußweges bis zum Plauen-Park weiter zu planen, weil diese Stelle besonders gefahrenreich ist.

Stadtrat Grimm bittet eindringlich um Abstimmung zu o. g. Antrag.

Stadtrat Dr. Hartmut Seidel, SPD-Fraktion, bittet um Sensibilisierung für dieses Thema. Er bittet um fraktionsübergreifende Zustimmung.

Frau Göbel verweist hierzu auf die Stellungnahme von Bürgermeister Eberwein bzw. des Baubereichs zu dieser Problematik. Der 1. Teil wird im Rahmen des Gehweginstandsetzungsprogramms mit eingeordnet.

Für den 2. Teil (ab Friedhof Kauschwitz bis zum Plauen-Park) schlägt Frau Göbel vor, den Antrag in einen Handlungsauftrag an die Verwaltung umzuwandeln, da für den vorliegenden Antrag von Herrn Grimm keine Deckung vorliegt und es Probleme gibt, da es sich bei dem 2. Teil um eine Kreisstraße handelt.

Der Handlungsauftrag dient dem Ziel die notwendigen Grundlagen zu schaffen um im Rahmen der Haushaltsplanung 2014 über die Einordnung des Vorhabens entscheiden zu können.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, ergänzt, dass hier vor allem bedacht werden muss, dass es sich um eine Kreisstraße handelt und dass dort maßgeblich Grunderwerb getätigt werden muss, so dass eine mögliche Einordnung in 2014 eher realistisch erscheint. Für den Fußwegebau müssten ca. 400 TEUR vorgesehen werden.

Stadtrat Kett, erklärt, wenn sich die Verwaltung die vorab genannten Punkte Lernmittelpauschale und Turnhalle Stresemannstraße zum Handlungsauftrag macht, so muss über den Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt nicht gesondert abgestimmt werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer verliest die an die Fraktionen ausgereichte Stellungnahme der Verwaltung zur Turnhalle Stresemannstraße und gibt diese nachfolgend zu Protokoll:

Für die Sanierung der Sporthalle Stresemannstraße und Erweiterung der Kegelanlage wurde eine Förderung beim Freistaat Sachsen beantragt. Die Ausführungsplanung und Ausschreibung soll 2013 erfolgen, die Realisierung ist für 2014 geplant. Diese Sporthalle wird von einer Vielzahl von Vereinen (nicht nur von Handballern und Fußballern) genutzt. Es existiert jetzt schon ein Bewirtschaftungsvertrag mit der SG Jößnitz. Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung am 21.06.2012 die Prioritätenliste für den Sportstättenbau beschlossen (DS Nr. 539/2012), auf Platz 1 der beschlossenen Reihenfolge steht entsprechend Anlage 1 der Vorlage die Maßnahme „Turnhalle Stresemannstraße (Sanierung) 4 Bahnen Kegelanlage (Neubau)“. Das durch die Planung beauftragte Architekturbüro erfolgte schon im Vorfeld ein Variantenvergleich, die Kosten wären für einen adäquaten Neubau deutlich höher.

Im Ergebnis sollen aus Sicht der Verwaltung bei beiden Vorhaben keine Änderungen zu den im Planentwurf enthaltenen Ansätzen erfolgen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Erläuterung des Antrages der CDU-Fraktion zur Erhöhung der Ortschaftsratsmittel unter Beibehaltung der bisherigen Rahmenbedingungen, **Reg. Nr. 214-13**.

Stadtrat Bräunel teilt mit, dass die Sportförderung für die Vereine in den betroffenen Ortschaften so wie jetzt geregelt erhalten bleiben soll, weil es sonst keine effektive Erhöhung darstellen würde.

Frau Göbel erklärt, dass dies eine deutlichere Erhöhung i. H. v. ca. 11 TEUR jährlich zu den vor der Haushaltskonsolidierung beschlossenen Mitteln wäre. Sie appelliert an dieser Stelle, kein falsches Signal zu setzen, dass eine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung zurück genommen werden kann. Sie schlägt als Kompromisslösung vor, dieses Thema bis zur Haushaltsplanung 2014 zurück zu stellen.

Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, erläutert den Antrag der FDP-Fraktion zur Erhöhung der Ortschaftsratsmittel auf das alte Niveau von 10 EUR pro Einwohner, **Reg. Nr. 215-13**. Sie gibt zu bedenken, dass es sich hier um relativ geringe Beträge handelt.

**Oberbürgermeister Oberdorfer stellt fest, dass der CDU-Antrag, Reg. Nr. 214-13 der weitergehende Antrag ist und bittet um Abstimmung.**

Die CDU-Fraktion beantragt die Erhöhung der Ortschaftsratsmittel von 7,50 EUR auf 10,00 EUR unter Beibehaltung der bisherigen Rahmenbedingungen (Beibehaltung der Sportförderung wie jetzt geregelt).

**Abstimmungsergebnis: Der Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 214-13, wird bei 12 Ja-Stimmen mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Beschluss-Nr.: 38/13-3**

**Stadtrat Sven Gerbeth, Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion, stellt den Geschäftsordnungsantrag auf eine kurze Auszeit.**

**Oberbürgermeister Oberdorfer bestätigt, hierfür die reguläre Pause von 30 Minuten zum jetzigen Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen.**

**Beschluss-Nr.: 38/13-4**

Stadtrat Gerbeth ändert, den Antrag der FDP-Fraktion, **Reg. Nr. 215-13**, wie folgt:

**Die FDP-Fraktion beantragt die Erhöhung der Ortschaftsratsmittel auf ~~das alte Niveau von 10 EUR~~ 8,50 EUR statt bisher 7,50 EUR pro Einwohner.**

Er begründet dies damit, dass wenigstens ein Signal gesetzt werden sollte, dass die Arbeit der Ortschaftsräte gewürdigt wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt, dass die Arbeit aller Ortschaftsräte selbstverständlich gewürdigt wird. Er bittet um Abstimmung zum Antrag, Reg. Nr. 215-13.

**Abstimmungsergebnis: Der Antrag der FDP-Fraktion, Reg. Nr. 215-13, wird bei 13 Ja-Stimmen mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Beschluss-Nr.: 38/13-5**

Stadtrat Helko Grimm, CDU-Fraktion, übergibt in der heutigen Stadtratssitzung einen Änderungsantrag zum Haushalt 2013 zum Antrag des Ortschaftsrates Kauschwitz vom 10.12.2012 an Oberbürgermeister Oberdorfer mit folgendem Inhalt:

**Stadtrat Helko Grimm beantragt folgende Maßnahmen in 2013 durchzuführen:**

- 1. Für den Teilbauabschnitt des Fußwegebaus vom Friedhof in Kauschwitz bis zum Plauen-Park legt die Verwaltung im April 2013 im Ortschaftsrat Kauschwitz und den zuständigen Fachausschüssen eine Grobplanung zum Bauvorhaben zur Planung und Durchführung mit Kostenaufstellung und Zeitschiene vor.**
- 2. Die Verwaltung führt notwendige Gespräche mit dem Vogtlandkreis für das Bauvorhaben bis April 2013.**
- 3. Die Verwaltung unternimmt Ankaufsverhandlungen mit den Grundstückseigentümern auf der notwendigen Baubreite bis April 2013.**

Frau Göbel schlägt vor, diesen Antrag unter die Prämisse zu stellen, die Grundlagen für den Gehwegbau in diesem Jahr zu schaffen, um mit der Befassung zum Haushalt 2014 über die Einordnung dieses Vorhabens entscheiden zu können. Eine Grobplanung mit eigenen Kräften wäre möglich.

Die unter 1. erwähnte - Planung und Durchführung mit Kostenaufstellung und Zeitschiene - kann natürlich nur unter Haushaltsvorbehalt stehen (vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung mit dem Haushalt 2014 kann die Verwaltung die notwendigen Gespräche mit dem Vogtlandkreis führen).

Bei der Formulierung zu 3. dass die Verwaltung Ankaufsverhandlungen mit den Grundstückseigentümern bis April 2013 unternimmt, sieht Frau Göbel ein Problem. Hier kann nur auf Basis des Grunderwerbs eine Kontaktaufnahme durchgeführt werden.

Stadtrat Rappenhöner unterstützt diesen Antrag. Er bittet Stadtrat Grimm aber, solche Anträge an der richtigen Stelle einzubringen. Da es sich hier um eine Kreisstraße handelt und Stadtrat Grimm auch Kreisrat ist. Es wäre sicher kein Problem, einen Haushaltsänderungsantrag für einen Straßengleitenden Rad-/Gehweg an einer Kreisstraße des Landkreises Vogtlandkreis zu stellen.

Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um folgende Überlegung:

Was hindert das ortsansässige Heim daran, selbst Lösungen zu finden, z.B. 1 x bis 2 x die Woche für die handlungsfähigen Personen, die selbst einkaufen gehen können, einen Shuttle-Service zum Plauen-Park einzurichten?

Macht ein Straßenbau mit einem Kostenaufwand von ca. 450 TEUR hier Sinn?

Nach Meinung von Stadtrat Kett ist dieser Antrag durch seine Änderung für den Haushaltsbeschluss 2013 nicht mehr relevant, weil er in 2013 nicht haushaltswirksam wird. Das heißt, er ist inhaltlich ein eigenständiger Antrag. Hier wäre eine Kollision mit der Sächsischen Gemeindeordnung zu befürchten, da nicht alle Stadträte heute anwesend sein können und somit den Inhalt des neuen Antrages nicht kennen.

Es wäre sinnvoller, den Antrag in der neuen Formulierung in den zuständigen Ausschüssen behandeln zu lassen.

**Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass der o. g. Antrag von Stadtrat Grimm als Handlungsauftrag an die Verwaltung aufgenommen wird, ohne dass es heute hierzu einer Abstimmung bedarf.**

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft zur Abstimmung über die Haushaltssatzung 2013 einschließlich aller ausgereichten Änderungsblätter auf.

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt:

1. den am 23.10.2012 vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2013 mit den in den Anlagen aufgezeigten Veränderungen sowie die Haushaltssatzung 2013 in der sich daraus ergebenden endgültigen Fassung;
2. den Finanzplan und das Investitionsprogramm 2012 bis 2016.

**Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; 3 Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 38/13-6**

**3.4. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch die WbG Plauen mbH zur Bahnhofstraße 28  
Drucksachenummer: 640/2012**

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH für die Bezuschussung zur Maßnahme „Modernisierung und Instandsetzung Bahnhofstraße 28“.

**Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen**

**Beschluss-Nr.: 38/13-7**

**3.5. Ersatz des Eigenanteils der Stadt Plauen durch die WbG Plauen mbH zur August-Bebel-Straße 1  
Drucksachenummer: 645/2013**

**Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch die Wohnungsbaugesellschaft Plauen mbH für die Bezuschussung zur Maßnahme „Modernisierung und Instandsetzung August-Bebel-Straße 1“.

**Abstimmungsergebnis: 31 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung**

**Beschluss-Nr.: 38/13-8**

**4. 17:00 Uhr - Einwohnerfragestunde**

**Herr Ulrich Neef, Dr.-Theodor-Brugsch-Str. 48, 08529 Plauen**

Herr Neef spricht den Zustand des Überganges an der Neuen Elsterbrücke zum Komturhof an. Der Fußweg und die Auffahrrampe sind durch Bauarbeiten an der Elsterufermauer zur Zeit gesperrt.

Die von Herrn Neef schriftlich eingereichte Anfrage liegt dieser Niederschrift bei.

**Oberbürgermeister Oberdorfer sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage an Herrn Neef zu.**

Weiterhin äußert Herr Neef seine Gedanken zum geplanten Umbau der Rathausfassade und zu anderen Projekten:

Das Rathaus sollte wieder historisch aufgebaut werden, in den Dachgeschossen entlang der Marktstraße und Herrenstraße soll der Dachboden zu Büroräumen umgebaut werden, dort könnte das Landratsamt unterbracht werden. Reicht dies nicht aus, dann können die Teile, die das Publikum betreffen, im Empfangsgebäude am Oberen Bahnhof untergebracht werden. Die untere Etage der ehemaligen Expressgutabfertigung könnte noch als Archiv ausgebaut werden.

Im ehemaligen Kaufhaus soll ein Baustopp verhängt werden, Umplanungen sind vorzunehmen und dort die geplante Bildungseinrichtung, die am Schloss entstehen sollte, einzubauen.

Diese Variante ist zentrumsnäher und würde sehr viel Geld sparen.

Der neue Ratssaal könnte für Stadtrats- und Kreistagssitzungen genutzt werden. Mit dem gesparten Geld könnte der Fußweg an der Elsterbrücke und die Brücke über den Bahnhof Chrieschwitz gebaut werden.

Oberbürgermeister Oberdorfer entgegnet, dass über die Vorschläge von Herrn Neef hinaus gehend bereits Debatten geführt und Entscheidungen durch den Stadtrat getroffen wurden.

Oberbürgermeister Oberdorfer macht darauf aufmerksam, dass gemäß Geschäftsordnung der Stadt Plauen zur Einwohnerfragestunde konkrete Fragen gestellt werden sollen.

Für Meinungsäußerungen sollten andere Plattformen gewählt werden, z. B. Leserbriefe.

**Herr Klaus Enders, Breitscheidstraße 83, 08527 Plauen**

Herr Enders spricht eine Aussage von Frau Schicker gegenüber dem Vogtlandanzeiger über die Kriterien an, die für die Reparatur von Fußwegen ausschlaggebend sind.

Sinnbildlich dazu fragt Herr Enders nach, wann der Oberbürgermeister zum Zahnarzt geht, wenn er ein Loch im Zahn hat. Tut er dies noch diese Woche, in einem Jahr oder in 5 Jahren?

Weiterhin fragt Herr Enders nach, woran es liegt, dass man die für die Beantragung von Fördermitteln erforderlichen Eigenmittel der Stadt nicht für qualifizierte Reparaturen einsetzen will oder kann. Liegt es am Personal? Liegt es am Material oder am guten Willen?

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass in den Fördermittelprogrammen die Verwendungen immer durch den Fördermittelgeber diktiert werden. Hier ist das der Freistaat Sachsen. Es gibt Spielräume innerhalb dieser Fördermittelverordnungen. Darüber hinaus kann der Stadt nur empfohlen werden, sich exakt an die Fördermittelrichtlinien zu halten, weil auch jedes Bauvorhaben im Nachgang geprüft wird und Fördermittel zurück zu zahlen sind, wenn sie nicht Zweck entsprechend erfolgte.

## 5. Verschiedenes

Stadtrat Sven Jahn, SPD-Fraktion, hat recherchiert, dass in verschiedenen deutschen Städten von den Stadtwerken so genannt Vereinstarife angeboten werden.

Er fragt nach, ob so etwas auch von den Stadtwerken Plauen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Plauen für Vereine der Stadt Plauen angeboten werden kann. Somit könnten auch mehr Vereine als Kunden an die Stadtwerke gebunden werden, wodurch auch den Stadtwerken geholfen wäre.

In diesem Zusammenhang möchte Stadtrat Jahn wissen, wie viele Vereine dies betreffen würde. Es dürfte dabei eine Schwierigkeit geben, weil man sich für den Strombezug als Privatperson und nicht als Verein anmelden muss.

**Oberbürgermeister Oberdorfer sagt zu, dass er dies im Aufsichtsrat der Stadtwerke Strom in diesem Jahr zum Thema macht. Es finden noch 2 Sitzungen statt.**

Stadtrat Jahn spricht den Zeitungsartikel über den Biss eines gefährlichen Hundes an, welcher im Tierheim Plauen untergebracht war und nunmehr weiter geleitet wurde. Er fragt nach inwiefern die Stadt Plauen prüft, ob Qualifikationen/Professionalität im Umgang mit gefährlichen Hunden bei Tierheimmitarbeitern vorhanden sind.

**Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um schriftliche Beantwortung durch den Geschäftsbereich II.**

Stadtrat Rainer Maria Kett, Vorsitzender der SPD-Fraktion, fragt nach, warum beide Plauener Berufsschulzentren nicht mehr auf der neu gestalteten Website der Stadt Plauen aufgeführt sind.

**Oberbürgermeister Oberdorfer bittet um Prüfung und Korrektur durch die Pressestelle.**

Auf Nachfrage von Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., was aus dem geplanten Beitritt der Stadt Plauen zum Bürgermeisterkonvent (Stadtratsbeschluss vom Herbst 2011) geworden ist, antwortet Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, dass es trotz intensiver Bemühungen bisher nicht möglich war, einen gemeinsamen Ausschusstermin mit der Geschäftsleitung abzustimmen. Eine Information über den Inhalt des Bürgermeisterkonvents erfolgt demnächst. Da die Geschäftssprache in diesem Bürgermeisterkonvent ausschließlich englisch ist, stellt dies die Mitarbeiter vor weitere Hürden.

Weiterhin fragt Stadtrat Jäger nach, was Prinz Alexander von Sachsen, welcher vor mehreren Jahren zum Botschafter für Plauen berufen wurde, bisher für die Stadt Plauen in seiner Funktion als Botschafter getan hat. Bekam er Geld von der Stadt Plauen?

Oberbürgermeister Oberdorfer antwortet, dass Prinz Alexander nie Geld von der Stadt Plauen für seine Tätigkeit erhalten hat. Er hat sehr dabei geholfen, das Thema Schlossbebauung in Dresden „hoffähig“ zu machen mit dem Ergebnis, dass die Stadt Plauen eine Investition hierfür erhalten hat.

Stadtrat Dirk Brückner, CDU-Fraktion, erwähnt den Antrag, **Reg. Nr. 189-12**, vom 25.09.2012. Es handelte sich hierbei um den Beschluss für einen Ersatzneubau einer Brücke an der Elsterberger Straße an der B92. Im Antrag hieß es, dass eine rechtzeitige, umfassende und laufende Information für notwendig erachtet wurde. Es sollte in regelmäßigen Abständen im Wirtschaftsförderungsausschuss informiert werden. Stadtrat Brückner bittet um Information zum Thema im nächsten Wirtschaftsförderungsausschuss am 11.02.2013.

**Oberbürgermeister Oberdorfer sagt die Information zum Ersatzneubau an der B 92 im Zuge der Elektrifizierung der Bahnstrecke zu.**

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer  
Oberbürgermeister

Michaele Wohlrab  
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Peggy Glaß  
Schriftführerin

Ralf Bräunel  
Stadtrat

### **Anlagen**

Rede der Kämmerin zum Haushalt 2013  
Anfrage von Herrn Neef (Einwohnerfragestunde)